

STIFTEN SIE ZUKUNFT



**Caritas
Stiftung**

im Erzbistum Köln

Gemeinschaft bewegt
Zukunft stiften



Inhalt

Vorwort	3
Eine starke Gemeinschaft	4
Not begegnen	7
Kinder stärken	8
Menschen mit Behinderungen fördern	11
Alter würdigen	12
Zukunft stiften	15
Hilfe ermöglichen	16
Ihre Ansprechpartner	18
Impressum	19



STIFTERKUNSTWERK

Im Eingangsbereich des Diözesan-Caritasverbandes hat unser Stifterkunstwerk mit Namen und Zitaten der Stiftungen seinen festen Platz gefunden. Mit seinen sieben Figuren ist es neben aller künstlerischen Ausdrucksstärke ein besonderes Zeichen des Dankes und der Wertschätzung den Wohltätern der Caritas gegenüber. Die Skulpturengruppe wurde gestaltet von der Künstlerin Sidika Kordes aus Bonn.

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“

Dieser Satz aus dem Matthäusevangelium führt Anspruch und Auftrag der Botschaft Jesu sehr deutlich vor Augen und berührt unser Selbstverständnis als Christen zutiefst. Es geht um Geschwisterlichkeit unter den Menschen. Der lebendige Glaube an Gott ist untrennbar verbunden mit wachsamer Aufmerksamkeit gegenüber den Nöten unserer Mitmenschen und tatkräftiger Solidarität mit den Schwachen und Kranken, den Armen und Einsamen, den Wehrlosen und Ausgegrenzten unserer Gesellschaft.

Mit dieser Broschüre verbinden wir ein doppeltes Anliegen. Einerseits stellen wir Ihnen einige Stiftungen vor und lassen die Stifter zu Wort kommen, die unser christliches Profil in der CaritasStiftung prägen. Andererseits möch-

ten wir Ihnen die CaritasStiftung im Erzbistum Köln als mögliche Partnerin für Ihr individuelles Engagement ans Herz legen. Wir zeigen Ihnen konkret, wie Sie Ihre eigene Stiftung gründen können und wie die CaritasStiftung Sie dabei begleitet. Christliche Nächstenliebe gewinnt gerade dann an Ausdruck, wenn sie dort gelebt und verwirklicht wird, wo manch andere achtlos vorbeigehen. Sagen Sie uns, welche Notlage Sie sehen. Wir unterstützen Sie gerne dabei, genau dort zu helfen.

Im Sinne unseres Leitspruchs „Gemeinschaft bewegt – Zukunft stiften“ hoffen wir darauf, Sie bald im Kreis der Stifter willkommen zu heißen.

Ihr

Dr. Frank Johannes Hensel
Kuratoriumsvorsitzender und Diözesan-Caritasdirektor

„Die CaritasStiftung im Erzbistum Köln dient der materiellen und der ideellen Förderung der Arbeit des katholisch-caritativen Wohlfahrtswesens im Erzbistum Köln. Zentrale Themen ihrer Fördertätigkeit sind die Bekämpfung der Armut und die Integration von Randgruppen und die Stärkung von Jugend und Familie.“
(aus der Satzung der CaritasStiftung im Erzbistum Köln)



ELISABETH-PREIS IM ERZBISTUM KÖLN

Die Caritas wird getragen von Menschen, die sich aus christlicher Motivation heraus für den nächsten einsetzen.

Mit dem Elisabeth-Preis im Erzbistum Köln zeichnet die CaritasStiftung einmal im Jahr Initiativen und Gruppen aus, die sich in vorbildlicher Weise ehrenamtlich oder hauptamtlich im sozial-caritativen Bereich engagieren.

Eine starke Gemeinschaft

Der Tag war bewusst gewählt: Am 11. November 1999, dem Tag des Heiligen Martin von Tours, nahm die CaritasStiftung im Erzbistum Köln ihre Arbeit auf. Der Heilige Martin, der in einem spontanen und selbstverständlichen Akt christlicher Nächstenliebe seinen Mantel mit dem Bettler am Wegrand teilt, ist Vorbild und Ansporn für die Arbeit der CaritasStiftung. Unter ihrem Dach setzen viele einzelne Stifter dauerhafte Zeichen christlicher Solidarität und Mitmenschlichkeit, indem sie Not sehen und handeln.

Immer mehr Menschen im Erzbistum vertrauen der CaritasStiftung kleinere oder auch größere Teile ihres Vermögens an. Einige gründen sogar ihre eigene Stiftung unter dem Dach der CaritasStiftung und widmen ihr Geld so dem christlichen Ideal des Teilens, das sich jeweils in ganz handfesten Projekten konkretisiert. Das anfängliche Stiftungskapital von 300.000

Euro hat sich vervielfacht und die CaritasStiftung verwaltet heute über 25 Stiftungen treuhänderisch.

Über die Zeit bewahrheitet sich damit auch für die Arbeit der CaritasStiftung die sprichwörtlich gewordene, biblische Verheißung „**Gebt, dann wird auch euch gegeben werden**“.

Die Erträge aus dem Stiftungskapital kommen einzelnen Projekten und Aktivitäten zugute, die in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen oft notwendige Hilfe leisten und die von anderer Stelle überhaupt nicht oder nicht ausreichend finanziert werden könnten. Dabei kann die CaritasStiftung auf die Strukturen des Diözesan-Caritasverbandes im Erzbistum Köln zurückgreifen – ein Netz der Hilfe, das wiederum durch die Stiftung dauerhaft, sinnvoll und wirkungsvoll ergänzt wird.



„Ich will mit meiner Stiftung einen sinnvollen Beitrag zu einer solidarischen Gesellschaft leisten.“

„Ich stifte, weil ich benachteiligten Kindern und Jugendlichen einen gerechten Start geben möchte.“

AGAPE-Stiftung Matthias Schnegg

Not begegnen

Gremiensitzungen, Verantwortung für viele Gläubige, leitender Pfarrer in einem Seelsorgebereich der Kölner Innenstadt, selbst Pfarrer zweier romanischer Kirchen Kölns ... – mehr als genug zu tun für einen sechzigjährigen Menschen, möchte man meinen. Und doch hilft Matthias Schnegg ein- bis zweimal im Monat im Notel aus. Das Notel ist eine Anlaufstation für wohnungslose Drogenabhängige, für teils noch sehr junge Menschen, die keine Perspektive mehr für sich sehen. Getragen wird die Einrichtung mit zwölf Notschlafplätzen von der Missionsgesellschaft vom Heiligen Geist (Spiritaner) in Dormagen.

Der katholische Priester ist ehrenamtlich in den Dienstplan des Notel-Teams eingebunden. Während seines Dienstes sorgt er sich auch schon einmal um die Schmutzwäsche und den Abwasch. Beim Spülen unterhält er sich oft mit den Menschen, die dort für nur einige Stunden

untergebracht sind und hier Hilfe, ein warmes Essen und saubere Kleidung finden.

2007 entschließt sich der katholische Pfarrer eine eigene Stiftung unter dem Dach der CaritasStiftung zu gründen: die AGAPE-Stiftung Matthias Schnegg. Er erinnert sich sinngemäß an ein Wort von Vinzenz von Paul:

Die Armen muss man nicht suchen, sie werden einem vor die Tür gelegt.

Ihm habe man augenscheinlich die Wohnungslosen vor die Tür gelegt. Mit seiner Stiftung stellt der katholische Priester sicher, dass Hilfe für die Menschen am Rande der Gesellschaft auch in Zukunft gesichert ist.

Für Matthias Schnegg ist Hoffnung alles andere als ein akademischer Begriff. Er glaubt an den Menschen, auch wenn die Chance, wieder in die Gesellschaft zurückzufinden, verschwindend gering erscheint.



PROJEKTBEISPIEL

PAKETE FÜR GEFANGENE

Die AGAPE-Stiftung unterstützte eine außergewöhnliche Paketaktion: 1.000 Euro spendete Stifter Matthias Schnegg dem Kölner Notel, um 20 Inhaftierten im Gefängnis eine Freude zu bereiten. Mit dem Geld konnten Pakete mit Schokolade, Kaffee, Zucker, Süßigkeiten und Tabak gepackt werden. Die Pakete gingen an Gefangene, die häufig vorher bereits die Notschlafstelle im Notel aufgesucht hatten.

Straßen-Thull-Stiftung KiJuStar

Kinder stärken



PROJEKTBEISPIEL

SPRACHFÖRDERUNG MIT „KEINER IST SO SCHLAU WIE ICH“

Unterstützung für die Sprachförderung erhalten zum Beispiel zwei Rateringer Kitas. „Keiner ist so schlau wie ich“ lautet der Titel dieses Übungsprogramms, das Kindergartenkinder in wenigen Wochen spielerisch in ihrem Denken und ihrer sprachlichen Ausdrucksfähigkeit trainiert. „Im Kindesalter werden die Weichen für die Zukunft gestellt. Erhält ein Kind aus einer ärmeren Familie schon früh eine entsprechende Förderung, hat es auf einmal ganz andere Perspektiven“, erklärt die Stifterin.

Die Mutter wusste von heute auf morgen nicht mehr, wie sie ihre fünf Kinder ernähren sollte, weil der Vater plötzlich nicht mehr arbeiten konnte. Bei einem Stammtischgespräch hörte das Ehepaar Inge und Karl Rudolf Thull zum ersten Mal von einer Familie in der Nachbarschaft, die in großer Not war. Sie reagierten prompt und griffen der Familie ohne lange zu überlegen finanziell unter die Arme. In Gesprächen mit einer Erzieherin des benachbarten Kindergartens erhielt das Ehepaar eine Vorstellung davon, wie groß die Not auch in anderen Familien ist. „Wir möchten den Menschen vor unserer Haustüre helfen“, erklärt Karl-Rudolf Thull. „Meine christliche Verantwortung sagte mir, wir müssen aktiv werden“, bekräftigt seine Frau.

Als Inge Straßen-Thull eine Erbschaft in Aussicht gestellt bekam, gründete das Ehepaar 2008 unter dem Dach der CaritasStiftung seine eigene Stiftung, um mit dem Geld nachhaltig helfen zu können. Die Stiftung trägt den Namen „Kinder-Jugend-Starthilfe“ (KiJuStar), und das Logo zeigt deutlich, worum es dem engagierten Ehepaar geht: Ein Kind und ein Jugendlicher sind dort abgebildet, die nach den Sternen greifen.



Wichtig ist, dass das Geld dort ankommt, wo es wirklich gebraucht wird. Deshalb holte sich das Ehepaar zwei Experten ins Boot: Klaus Hagedorn vom Caritasverband für den Kreis Mettmann und Katrin Hofmann. Die beiden beraten die Stifter bei der Mittelvergabe.



„Wir möchten Kindern helfen,
scheinbar Unmögliches möglich
zu machen.“

„Ich stifte, damit Menschen mit Behinderungen und ihre Familien Unterstützung und neuen Lebensmut erhalten.“

Caritas-Stiftung Heinz Kröly

Menschen mit Behinderungen fördern

1992 verfügte der Kölner Heinz Kröly in seinem Testament, dass sein Nachlass angelegt werden sollte, um aus den Zinsen Hilfen für Menschen mit Behinderung im Erzbistum Köln zu finanzieren. Mit dem Geld wurde die „Caritas-Stiftung Heinz Kröly – Hilfe für Menschen mit Behinderungen“ gegründet. Im Jahr 2000 übernahm die CaritasStiftung die treuhänderische Verwaltung der Kröly-Stiftung. Ziel der Stiftung ist es, katholische Projekte und Initiativen der Behindertenhilfe im Erzbistum Köln durch Zuschüsse zu unterstützen. **Wichtig ist nachhaltige Hilfe.**

Die Kröly-Stiftung will helfen, trotz Kürzungen bei den öffentlichen Mitteln, die Qualität der Arbeit der Caritas für Menschen mit Behinderung auf Dauer zu sichern. Sie unterstützte beispielsweise die Internationalen Wochen der Begegnung für Menschen mit und ohne Behinderung. Unter dem Motto „meet you meet me“ trafen sich Menschen aus vielen Ländern Europas.

Für viele behinderte Teilnehmer war es die erste Reise in ihrem Leben, und es entstanden zahlreiche Freundschaften. Eine Hilfe in solch einem Umfang war nur möglich, weil es im Laufe der Zeit Menschen gab, die die Kröly-Stiftung mit Zustiftungen und Spenden unterstützten.



PROJEKTBEISPIEL

THERAPIEMATERIAL FÜR EINEN INTEGRATIVEN KINDERGARTEN

In der integrativen Kindertagesstätte Sternschnuppe in St. Augustin werden Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam betreut. Die behinderten Kinder sind hier mittendrin und werden durch spezielles Therapiematerial besonders gefördert.

Mit einem Zuschuss der Kröly-Stiftung konnten unter anderem ein Bällebad, ein Trampolin, Therapie-Hängematten und eine behindertengerecht gestaltete Schaukel für den Spielplatz der Kindertagesstätte angeschafft werden.

Geschwister Zimmermann Stiftung

Alter würdigen



PROJEKTBEISPIEL

BEGLEITUNG IM LETZTEN LEBENSABSCHNITT

Seit 1999 gibt es das Hospiz St. Vinzenz in Köln-Nippes. Heute werden hier rund 150 Patienten jährlich im letzten Lebensabschnitt begleitet.

Obwohl sich viele Helfer für das Hospiz engagieren und ein ehrenamtlicher Förderverein gegründet wurde, ist es auf Spenden angewiesen. Unterstützungen wie die durch die Geschwister Zimmermann Stiftung, sind deshalb ein wichtiger Beitrag, damit das Hospiz weiterhin bestehen kann.

Die Geschwister Zimmermann gründeten im September 2007 ihre eigene Stiftung, um hilfsbedürftige, alte und kranke Menschen aus der Region Köln zu unterstützen. Die Stiftung wird treuhänderisch von der CaritasStiftung verwaltet. Jährlich stockten die Stifter das Kapital weiter auf. Als Herr Zimmermann 2009 verstarb, floss auch ein Teil seines Nachlasses in das Stiftungskapital, sodass es nun ein Vielfaches des ursprünglichen Gründungskapitals beträgt.

Durch die Form der Stiftung bleibt das Vermögen bestehen und die Erträge aus den Zinsen stehen dauerhaft zur Verfügung.

Welche Zwecke gefördert werden, entscheiden die Stifter selbst. Jahr für Jahr kommen so alten, kranken und sterbenden Menschen in Köln die Zuschüsse der Geschwister Zimmermann zugute.

Dem Wunsch der beiden Stifter entspricht es, anderen Menschen ein Altern in Würde zu ermöglichen. So förderte die Stiftung mit ihren Erträgen bereits den Familien- und Krankenpflegeverein in Köln-Mauenheim-Niehl-Weidenpesch. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieses Vereins kümmern sich um kranke und gebrechliche Menschen und helfen ihnen, so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden wohnen zu können. Auch den Einsatz für Menschen in Notsituationen in einer Kölner Pfarrgemeinde unterstützte die Stiftung ebenso wie die Arbeit des Hospizes St. Vinzenz.

„Überall dort helfen, wo die Not groß ist – das will ich mit meiner Stiftung.“



Zukunft stiften

Mit einer Stiftung können Sie dauerhaft und nachhaltig helfen. Im Rahmen Ihrer Stiftungssatzung legen Sie fest, welchem Zweck die Stiftung dienen soll. Zusätzlich können Sie die Stiftung mit Ihrem eigenen Namen versehen. Ihr Vorteil: **Eine Stiftungsgründung unter dem Dach der CaritasStiftung ist einfacher und schneller möglich als die einer juristisch selbstständigen Stiftung.** Sie haben trotzdem den gleichen Handlungsspielraum und entscheiden über den Stiftungszweck, die Gremienbesetzung und die Mittelverwendung!

Die Einrichtung einer solchen Stiftung ist für Privatpersonen, Pfarrgemeinden, aber auch juristische Personen, wie zum Beispiel Vereine oder Unternehmen, möglich. Den Aufwand der Gründung und Verwaltung übernehmen wir für Sie. Ihr Engagement bleibt dauerhaft und über Ihr Erdenleben hinaus mit Ihrem Namen verbunden.

In sieben Schritten zur eigenen Stiftung

1. Sie legen Ziel, Inhalt und Zweck Ihrer Stiftung fest und bestimmen die Höhe des Stiftungskapitals.
2. Sie nutzen für Ihre Stiftung das Dach der CaritasStiftung als Rechtsträger.
3. Die CaritasStiftung erstellt den Treuhandvertrag und eine eigene Stiftungssatzung nach Ihren Vorgaben.
4. Sie errichten Ihre persönliche Stiftung durch Unterschrift des Treuhandvertrages. Sie brauchen keine zusätzliche staatliche Genehmigung einzuholen.
5. Sie übertragen das Stiftungskapital auf Ihre Stiftung. So bleibt das Vermögen bestehen und die Erträge aus den Zinsen stehen dauerhaft zur Verfügung.
6. Die CaritasStiftung beantragt beim Finanzamt für Ihre Stiftung die Gemeinnützigkeit und die Zuteilung einer eigenen Steuernummer.
7. Sie können in Ihrer Stiftung mit der Umsetzung des Stiftungszweckes beginnen.

STEUERLICHE VORTEILE NUTZEN

Das Engagement von Stiftern und Spendern wird durch gesetzliche Rahmenbedingungen unterstützt, denn die CaritasStiftung ist aufgrund ihrer Gemeinnützigkeit von der Körperschafts-, Erbschafts- und Schenkungssteuer befreit.

Das „Gesetz zur weiteren Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements“ räumt Stiftern und Spendern erweiterte steuerliche Vergünstigungen ein:

- Zuwendungen zum Stiftungskapital können bis zu einer Höhe von einer Million Euro als Sonderausgaben von der Einkommens- und Gewerbesteuer abgesetzt werden. Bei steuerlich gemeinsam veranlagten Ehepaaren verdoppelt sich dieser Betrag. Diese Zuwendungssumme kann auf einen Zeitraum von zehn Jahren verteilt werden.
- Spenden für mildtätige oder gemeinnützige Zwecke können darüber hinaus bis zu einer Höhe von 20 Prozent des Gesamtbetrages der Einkünfte steuerlich abgesetzt werden. Übersteigt eine Spende diese Höchstgrenze, kann sie zeitlich unbegrenzt vorgetragen werden, also auf die Einkommenssteuererklärungen der nächsten Jahre verteilt als Sonderausgabe geltend gemacht werden.

Zu weiteren Einzelheiten informieren wir Sie gerne. Für eine ausführliche Rechtsberatung vermitteln wir Ihnen den Kontakt zu ausgewiesenen Fachleuten, die Ihnen individuell und verständlich über Ihre steuerlichen Vorteile Auskunft geben.

„Es ist bereichernd, Teil einer Gemeinschaft von Zustifterinnen und Zustiftern zu sein.“

Hilfe ermöglichen

Durch die Gründung einer Stiftung können Sie nachhaltig helfen. Aber es gibt auch noch weitere Möglichkeiten:

Ihre Zustiftung

Mit einer Zustiftung können Sie die Arbeit der CaritasStiftung dauerhaft unterstützen. Der von Ihnen gestiftete Betrag fließt in das Stiftungskapital der CaritasStiftung ein und erhöht dieses. Die Erträge des Kapitals dürfen für die Arbeit der CaritasStiftung verwendet werden und kommen caritativen und sozialen Projekten für Familien, Arme und Ausgegrenzte zugute. Das Stiftungskapital selbst wird dabei nicht angerührt. Bereits mit einer einmaligen Zustiftung an die CaritasStiftung helfen Sie bedürftigen Kindern, Jugendlichen und Familien in Gegenwart und Zukunft.

Stiftungsfonds

Ein Stiftungsfonds bietet Ihnen die Möglichkeit, eine Zustiftung für einen ganz bestimmten Zweck zu leisten, zum Beispiel für arme Kinder

oder für Menschen mit Behinderungen. Das Vermögen des Stiftungsfonds fließt als Zustiftung in das Stiftungsvermögen der CaritasStiftung im Erzbistum Köln ein; die Erträge kommen jedoch nur dem von Ihnen ausgewählten Zweck zugute. Der Stiftungsfonds kann mit Ihrem Namen verknüpft werden.

Stifterdarlehen

Mit einem Stifterdarlehen können Sie die Arbeit der CaritasStiftung unterstützen, bekommen Ihr Geld aber in voller Höhe zurück, wenn Sie es brauchen. Zu Ihrer Sicherheit erhalten Sie eine Bürgschaft von unserer Hausbank über die bereitgestellte Summe. Wir legen das Geld sicher an und die Zinsen fließen direkt in die Arbeit der CaritasStiftung. Unter Einhaltung einer vorher vereinbarten Kündigungsfrist können Sie das Stifterdarlehen jederzeit ganz oder auch teilweise kündigen. Sie helfen somit caritativen und sozialen Projekten mit den Erträgen Ihres leihweise zur Verfügung gestellten Geldbetrages.

Ihre Spende

Unterstützen Sie die Arbeit der CaritasStiftung im Erzbistum Köln durch Ihre Spende. Jede Spende kommt unmittelbar den caritativen Aufgaben, die von der CaritasStiftung gefördert werden, zugute. Die CaritasStiftung im Erzbistum Köln ist vom Finanzamt Köln-Altstadt als gemeinnützig anerkannt. Spenden können daher steuermindernd geltend gemacht werden.

Die CaritasStiftung im Erzbistum Köln bietet Ihnen vielfältige Möglichkeiten, Ihr Vermögen einem caritativen Zweck zugute kommen zu lassen. Sie können jetzt schon aktiv werden oder die CaritasStiftung auch als Erbin einsetzen. Mit einem Vermächtnis oder einer Erbschaft zugunsten der CaritasStiftung können Sie mit Ihrem Lebenswerk ein menschenwürdiges Dasein für benachteiligte Menschen schaffen.



Informationen zur Caritas
im Erzbistum Köln finden
Sie im Internet unter:
www.caritasnet.de



HILFE IM ERZBISTUM KÖLN

Die CaritasStiftung im Erzbistum Köln ist eine Gemeinschaft von Christen, die das Leben von Menschen in Not dauerhaft verbessern wollen.

Die Mittel der CaritasStiftung fließen an katholische Institutionen im Erzbistum Köln, die für Menschen in Notlagen einen langfristigen Mehrwert schaffen und durch andere Stellen nicht ausreichend finanziert werden. Die fachgerechte Arbeit der Stiftung wird durch das Netzwerk des Diözesan-Caritasverbandes sichergestellt.

Die CaritasStiftung bringt Hilfe zu Menschen in Not – vor Ort und in Ihrer Nähe.

Ihre Ansprechpartner



Gemeinschaft bewegt
Zukunft stiften
im Erzbistum Köln

Wir stehen Ihnen bei allen Fragen zum Thema „Stiften“ zur Seite:



Thomas Hoyer

Vorstandsvorsitzender

Stifterbetreuung, Finanzen

Tel. 0221/ 20 10 228

Fax: 0221/ 20 10 238

thomas.hoyer@caritasstiftung.de



Monika Witte

Stifterbetreuung

Tel. 0221/ 20 10 243

Fax: 0221/ 20 10 238

monika.witte@caritasstiftung.de



Georg Ludemann

stellv. Vorstandsvorsitzender

Justiziar

Tel. 0221/ 20 10 251

Fax: 0221/ 20 10 231

georg.ludemann@caritasstiftung.de



Alexandra Vosen

Stifterbetreuung

Tel. 0221/ 20 10 337

Fax: 0221/ 20 10 238

alexandra.vosen@caritasstiftung.de



Markus Harmann

Vorstandsmitglied

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. 0221/20 10 308

Fax: 0221/20 10 130

markus.harmann@caritasstiftung.de



Barbara Angilowski

Fördermittelbeantragung

Tel. 0221/ 20 10 319

Fax: 0221/20 10 238

barbara.angilowski@caritasstiftung.de

Herausgeber

CaritasStiftung im Erzbistum Köln

Redaktion

Barbara Angilowski, Friederike Lepper, Monika Witte,
Thomas Hoyer, Georg Ludemann, Markus Harmann

Gestaltung

neues handeln GmbH, Köln

Fotonachweis

Barbara Bechtloff (11), Robert Boecker (2), Kirstina
Eigemeier (2), Bettina Flitner (1), Dagmar Gabrio (1),
Alfred Hovestädt (1), Peter Willenborg (1)

Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Die CaritasStiftung im Erzbistum Köln ist Mitglied im
Bundesverband Deutscher Stiftungen.

Arbeitskreis Caritas-Stiftungen Deutschland

Deutschlandweit gibt es viele Stiftungen der diözesanen
Caritasverbände, der Bundesfachverbände und des Deutschen
Caritasverbandes. Die Stiftungen haben sich zum Arbeitskreis
Caritas-Stiftungen Deutschland zusammengeschlossen.
Die Portalseite dieses Arbeitskreises finden Sie unter:
www.caritas-stiftungen.de.



Fotoausstellung zum Thema Armut

Die CaritasStiftung im Erzbistum Köln hat eine
Fotokunst-Ausstellung zum Thema Armut ent-
wickelt. „Aus unserer Mitte – Armut in unserer
Nachbarschaft“ nähert sich auf ungewöhnliche
Art und Weise dem Armutsstigma. Nicht der
äußere, meist unsichtbare Mangel steht im
Vordergrund, sondern das, was Menschen im
Innern fühlen. 2009 wurde „Aus unserer Mitte“
mit dem KOMPASS, dem Kommunikationspreis
des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen,
ausgezeichnet. Weitere Informationen unter
www.caritasstiftung.de



KOMPASS.
Der Kommunikationspreis des
Bundesverbandes Deutscher Stiftungen

**CaritasStiftung
im Erzbistum Köln**

Georgstraße 7
50676 Köln

Tel. 0221 2010-228
Fax 0221 2010-238
www.caritasstiftung.de
info@caritasstiftung.de

Kontoverbindung für Ihre
Zustiftung oder Spende:

Pax-Bank Köln
BLZ 370 601 93
Konto 280 280 16

Kreissparkasse Köln
BLZ 370 502 99
Konto 780 74

Sozialbank Köln
BLZ 370 205 00
Konto 106 33 00

www.caritasstiftung.de